

Pergamon, 29. Okt. 07

Der Geschäftsträger der Kaiserlichen Gesandtschaft
in Athen, Herr von Harriel ~~hat~~^{teilt} mit ~~mir~~^{Vorre} ~~Abtheilungsgl.~~.
~~Abtheilung~~ ^{sich}, daß der italienische Geschäftsträger
auf unseren früheren Vorschlag wegen des Ankaufes
eines Terrainstreifens neben dem Institutsgebäude in
Athen zurückgekommen ist und angefragt hat, ob
^{jetzt} wir zu dem Ankauf bereit seien. ~~Abtheilungsgl.~~
~~Abtheilungsgl.~~ Auch hat der deutsche Geschäfts-
~~Abtheilungsgl.~~ ~~Abtheilungsgl.~~ Ihnen ~~Abtheilungsgl.~~ ~~Abtheilungsgl.~~ ~~Abtheilungsgl.~~
träger direct eine Mitteilung darüber zugehen lassen.
~~legenheit~~ ~~kurzweiligkeit~~ hat. ~~Abtheilungsgl.~~ ~~Abtheilungsgl.~~ ~~Abtheilungsgl.~~
~~Abtheilungsgl.~~ Nachdem ich mit Herrn Courte die Ange-
^{(antwortete ich heute Herrn v. Harriel}
legenheit besprochen habe), und lege Ihnen eine Copie
meines Briefes zur Kenntnissnahme bei.

Der Grund, weshalb die Deutsche Gesandtschaft uns
rät, den Gedanken an eine Schenkung ^{des Terrains} (von Seiten der
griech. Regierung jetzt fallen zu lassen, liegt darin,
dass wir nicht glauben, dass die Deutsche Regierung
^{nach dem ~~Reichstags~~ Ausgang}
jetzt in Folge der Krupp-Affaire geneigt sein würde,
ein Geschenk von der griechischen Regierung anzun.

Herr Courte und ich

nehmen. ~~Wird~~ ^{Wird} bedauern diese ~~Wendung~~ ^{Wendung} sehr
^{teilen die Ansicht des Gesandten}
mit ~~gleichlauf~~, ^{gleichlauf} daß es unter den gegebenen Umständen
das Beste ist, die für den Ankauf des Terrains
notwendige Geldsumme (nämlich 20,000 Mark $\frac{1}{2}$ = 26,500
Drachmen) von der Reichsregierung zu erbitten.

Es dürfte sich ferner empfehlen zugleich auch die
für den Anbau erforderliche Summe zu beantragen.

Leider habe ich für den projectirten schmalen
Anbau noch kein ^{ausgearbeitet} genaues ~~Projekt~~ ^{Projekt} und auch noch
keinen Kostenanschlag gemacht. Es existirt bisher
nur die flüchtige Skizze, die ich Ihnen am 4. Juli
von Lerkas ~~eingesandt~~ ^{eingesandt} habe. Nach ~~dieser~~ ^{dieser} wurde
ich noch hier ^{in Pergamon} ein genaues Projekt ausarbeiten
und Ihnen ^{Anfang Dezember} ~~Ende November~~ von Athen aus an-
senden. Auch einen Kostenüberschlag wurde
bis dahin anfertigen lassen. Sie würden also
spätestens ~~im~~ ^{am} Anfang Dezember in der Lage sein,
dem Auswärtigen Rente die ^{genauen} Kosten des Anbaues
mitzuteilen. † Ich schätze die Kosten einschließl.

^{mit aller Nebenkosten}
lich der Möblierung auf etwa 30,000 ell. Dabei
† Sollt dieser Termin für den Nachtrags-Etat zu spät sein, so
kann ich Ihnen die genauen Kosten auch Ende November telegraphisch
von Athen melden.

nehme ich an, daß wir außer ~~den~~ 4 Zimmern für
Stipendiären noch 2 Zimmer für ~~die~~ Institutszwecke
im Untergeschos erhalten würden.)

Die gesamten Kosten ^{für Terrain und Bau} würden sich also auf etwa
50,000 M. stellen.

Für die Stipendiären waren in unserem jetzigen
Institutsgebäude ursprünglich 4 Zimmer zur Ver-
fügung, von denen 2 so klein waren, daß sie kaum
benutzt werden konnten. Seit Jahren sind ^{nur} ~~noch~~ diese
4 Zimmer, * nämlich ein großes und ein kleines,
dem Bibliothekar als Dienstwohnung abgetreten
worden, so daß nur ein mittelgroßes (3×5^m) und ein
kleines (3×4^m) für die Stipendiären übrig ^z geblieben sind.
Die jungen Archäologen Einige der Stipendiären und die
~~Abhängigkeit~~ anstehen an den Arbeiten und Vorträgen
des Instituts teilnehmenden Archäologen mußten
daher außerhalb des Instituts wohnen.

Die ^{jetzt vorhandenen Stipendiären -}
Jetzt zwölf Zimmer brauchen wir binnen Kurzem
für die photographische Sammlung und für das
Lager der athenischen Mitteilungen, das wir jetzt

sehr unbequem in einem schlechten Speisezimmer
oben auf der Terrasse untergebracht haben.

Ich füge noch hinzu, daß der Kaiserliche
Gesandte Graf Arco sich gern bereit erklärt hat,
den Ankauf des Terrains durch die Deutsche Regierung
bei dem Auswärtigen Amte zu befürworten.

Der 1. Sekretär: